

Dornsberg Schützen schießen weiter

»Bürgerinitiative Dornsberg Schießlärm«

informiert über Briefwechsel mit Dornsberg Schützen

Bittelbrunn. Nachdem die Dornsberg Schützen am 8. März ihren Schießbetrieb wieder aufgenommen haben, sind unzählige Beschwerden wegen Lärmbelästigung bei der »Bürgerinitiative Dornsberg Schießlärm« eingegangen. Durch die aktuelle Situation in der Ukraine hat der ohnehin schon unerträgliche Schießlärm für die Bevölkerung noch einmal eine ganz andere Dimension bekommen. In einem offenen Brief hat sich die Bürgerinitiative an den Vorstand und die Vereinsmitglieder der Dornsberg Schützen gewandt und um ein Aussetzen des Schießbetriebes gebeten. In den nächsten Tagen und Wochen gehe es vor allen Dingen um den Schutz der hier ankommenden Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten. Diese seien teilweise stark traumatisiert und

der hier in der Region gut hörbare Schießlärm stelle unweigerlich eine Verbindung zu dem Krieg in der Heimat her.

In einer Antwort des Vorstandes der Dornsberg Schützen, Franz Leibinger, wurde dieser Bitte leider nicht nachgekommen. Der Verein beruft sich in seiner Antwort lediglich darauf, dass die gesetzlichen Vorgaben erfüllt würden und der Verband des Deutschen Schützenbundes ebenfalls Veranstaltungen stattfinden lasse. Der Schießbetrieb soll ohne Einschränkung weiter stattfinden. Bereits in den nächsten Tagen sind wieder große Schießveranstaltungen geplant.

Das für den Schießbetrieb zuständige Landratsamt Konstanz hat sich bis heute zu der aktuellen Situation noch nicht geäußert.